

Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Schifferstadt

Jahresbericht 2022

Impressum

Polizeiinspektion Schifferstadt

Waldspitzweg 2

67105 Schifferstadt

E-Mail: pischifferstadt@polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Einleitung.....	3
2. Kurzüberblick.....	4
3. Entwicklung in den Straftaten-Obergruppen.....	5
3.1 Obergruppe 2000 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5
3.2 Obergruppe 3000 – Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....	5
3.3 Obergruppe 4000 – Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	5
3.4 Obergruppe 5000 – Vermögensdelikte.....	6
3.5 Obergruppe 6000 – sonstige Straftatbestände.....	6
3.6 Obergruppe 7000 – Strafrechtliche Nebengesetze.....	6
3.7 Summenschlüssel „Straßen“ - Straßenkriminalität.....	6
4. Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen.....	7
5. Betrachtung der Verteilung auf die Kommunen.....	7
6. Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsarten.....	8
6.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	8
6.2 Gewalt in engen sozialen Beziehungen.....	8
6.3 Gewalt gegen Polizeibeamte.....	8

1. Einleitung

Die Polizeiinspektion Schifferstadt ist zuständig für ca. 90000 Einwohner im mittleren Rhein-Pfalz-Kreis. Das Dienstgebiet umfasst neben der Stadt Schifferstadt die Gemeinden Böhl-Iggelheim, Mutterstadt, Limburgerhof, sowie die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim und die Verbandsgemeinde Rheinauen (ohne die Gemeinde Otterstadt).

Die Dienststelle ist in der Kriminalitätsbekämpfung zuständig für 80 bis 85 % der Gesamtkriminalität. Dies umfasst vornehmlich Delikte der einfachen und mittleren Kriminalität. Die deliktischen Schwerpunkte ergeben sich aus den nachfolgenden Darstellungen.

Bei den Delikten, die nicht bei der Polizei Schifferstadt bearbeitet wurden, handelt es sich um schwerere Kriminalitätsphänomene, die vornehmlich bei der Kriminaldirektion in Ludwigshafen bekämpft werden. Dies sind vornehmlich Todesermittlungssachen, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, schwere Raubdelikte, Wohnungseinbrüche, sowie die Mehrzahl der Betäubungsmitteldelikte.

2. Kurzübersicht

	2018	2019	2020	2021	2022	Trend
Fälle insgesamt	4328	4443	4072	3219	4155	▲ ▼ ▼ ▲
Häufigkeitsziffer	4808	4984	4524	4257	4617	▲ ▼ ▼ ▲
Auf der PI abschließend bearbeitet	3571	3684	3318	3005	3420	▲ ▼ ▼ ▲
Aufklärungsquote %	58,4	58,2	62,0	59,5	58,6	▼ ▲ ▼ ▼

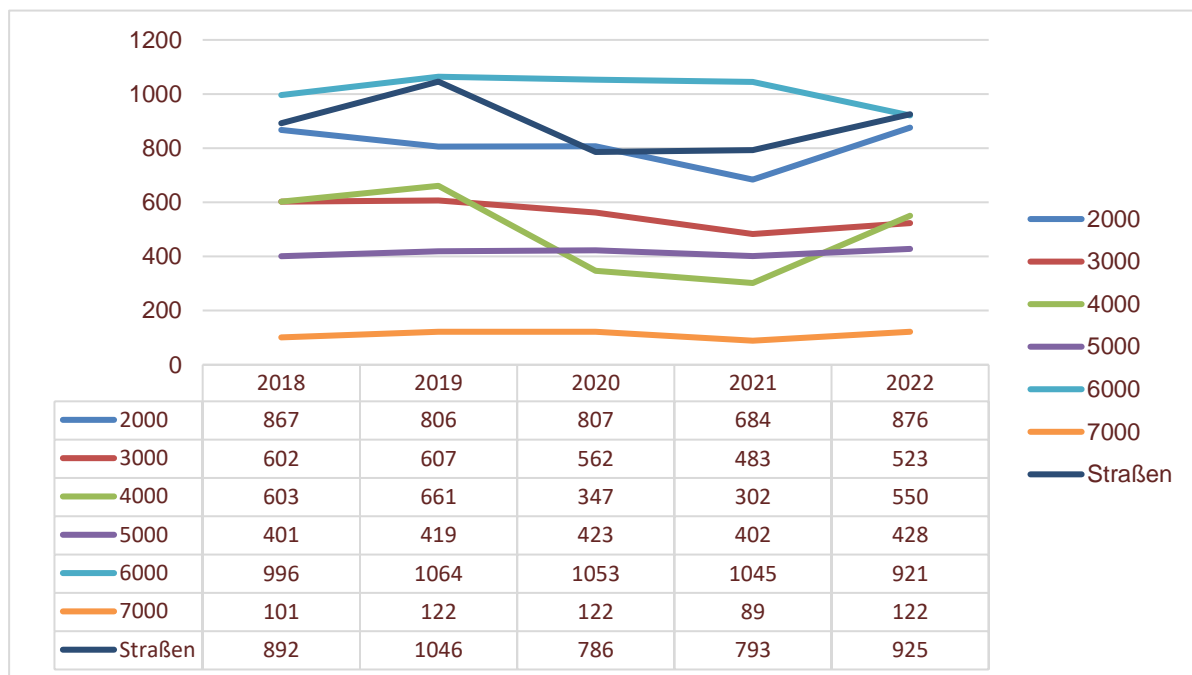
Nach pandemiebedingten Rückgängen in den beiden Vorjahren musste im Jahr 2022 ein Anstieg der Fallzahlen verzeichnet werden. Sie befinden sich damit aber weiterhin unter dem vorpandemischen Niveau. Die Aufklärungsquote liegt mit 58,6 Prozent noch immer auf einem sehr hohen Niveau.

Trotz des beschriebenen Anstiegs der Fallzahlen liegen diese, mit Ausnahme der Vermögens- und Fälschungsdelikte, in allen Obergruppen noch immer unter dem Niveau des Jahres 2019¹, welches aufgrund nicht vorhandener pandemischer Einschränkungen bessere Vergleichsmöglichkeiten bietet.

Die Häufigkeitsziffer bezeichnet die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten auf 100.000 Einwohner. Sie betrug im Jahr 2022 für das Land Rheinland-Pfalz 5668.

¹ PKS Tabelle 01 – alle registrierten Straftaten im Bereich der Polizeiinspektion Schifferstadt

3. Entwicklung in den Straftaten-Obergruppen²



3.1 Obergruppe 2000 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Es handelt sich hierbei vornehmlich um Körperverletzungsdelikte aller Art, sowie Bedrohung, Nötigung und Nachstellungen (Stalking).

3.2 Obergruppe 3000 – Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Der Anstieg von 483 Delikte im Vorjahr auf 523 Delikte im Jahr 2022 dürfte unter anderem auf den Wegfall pandemischer Einschränkungen zurückzuführen sein.

3.3 Obergruppe 4000 – Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Zwei Fahrraddiebstahlsserien und die spürbare Zunahme der Einbruchsdiebstähle – ein Bezug zum Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen ist auch hier anzunehmen – dürften die Hauptgründe für den Anstieg in diesem Bereich sein.

² PKS Tabelle 016 – abschließend auf der Polizeiinspektion Schifferstadt bearbeitete Fälle

3.4 Obergruppe 5000 – Vermögensdelikte

Die Fallzahlen sind nahezu unverändert. Es handelt sich um Betrugsdelikte (darunter auch Tankbetrug), Unterschlagungen und Urkundenfälschungen.

Bei den Betrugsdelikten ist zu berücksichtigen, dass vornehmlich über das Internet begangene Taten mit unbekanntem Tatort oder einem Tatort im Ausland hier nicht gezählt sind. Insofern ist die Gesamtzahl der Fälle als deutlich höher anzusehen.

3.5 Obergruppe 6000 – sonstige Straftatbestände

Im Bereich dieser Obergruppe konnte ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden. Schwerpunkte waren 480 Sachbeschädigungen, 248 Beleidigungen und 97 Fälle des Hausfriedensbruchs.

3.6 Obergruppe 7000 – Strafrechtliche Nebengesetze

66 Taten nach dem Betäubungsmittelgesetz und 28 Verstöße gegen das Waffengesetz waren in dieser Obergruppe unter anderem zu verzeichnen. In beiden Bereichen handelt es sich um einfacher gelagerte Fälle; schwerwiegendere Verstöße werden bei der Kriminaldirektion Ludwigshafen bearbeitet.

3.7 Summenschlüssel „Straßen“ - Straßenkriminalität

Dieser sogenannte Summenschlüssel bildet die Mehrheit der Straftaten aus den beschriebenen Obergruppen ab, die sich in der Öffentlichkeit auf Straßen, Wegen und Plätzen ereignen.

Der Anstieg in diesem Bereich korrespondiert auch mit dem Anstieg im Bereich der Zunahme an Fallzahlen der Diebstähle unter erschwerenden Umständen.

4. Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen

Die Mehrzahl der Tatverdächtigen ist männlich:

Anteil an Tatverdächtigen in %	
Männer	75,0
Frauen	25,0

Von 2473 ermittelten Tatverdächtigen waren

- 91 % alleine handelnd
- 41 % bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten
- 8 % alkoholisiert
- 5 % Konsumenten harter Drogen

Die Altersstruktur der Tatverdächtigen ist grundsätzlich auch über Jahre im Kern wenig verändert. Die Mehrheit der Tatverdächtigen sind Erwachsene.

Junge Menschen sind im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil leicht überrepräsentiert, was aber kriminologisch hinreichend erklärt ist („sich ausprobieren“, Imponiergehabe in der Gruppe, leichte Straftaten untereinander etc.). Von einer auffällig straffälligen Jugend kann insofern jedenfalls keine Rede sein. Wie bei den Erwachsenen begehen wenige die Mehrzahl der erfassten Straftaten.

5. Betrachtung der Verteilung auf die Kommunen

Grundsätzlich verteilt sich die Kriminalität im Bereich der PI Schifferstadt gleichmäßig auf alle Kommunen, gemessen an deren Bevölkerungsanteil.

Lediglich für die Stadt Schifferstadt ist jährlich eine etwas erhöhte Kriminalitätsbelastung festzustellen, was neben der Größe auch an der Funktion Schifferstadts als Unterzentrum mit vielen Einkaufsgelegenheiten, Arbeitsplätzen und Schulen festzumachen sein dürfte.

Gravierend Unterschiede zwischen den Kommunen sind zumeist nicht festzustellen oder einzelnen Straftatenserien oder anderen erklärenden Umständen geschuldet.

6. Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsarten

6.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl

Nach den Rückgängen in den beiden Vorjahren, welche auf pandemiebedingte Einschränkungen im öffentlichen Leben zurückzuführen waren, musste ein Anstieg der Fallzahlen auf 81 Delikte verzeichnet werden. Das Niveau der Fallzahlen befindet sich dennoch unter dem der Jahre 2018 und 2019.

6.2 Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Die Fallzahlen in diesem Bereich bewegen sich seit Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau. Pandemiebedingte Anstiege in den Jahren 2019 – 2020 mussten nicht verzeichnet werden.

Jahr	Fälle
2018	211
2019	199
2020	226
2021	195
2022	215

6.3 Gewalt gegen Polizeibeamte

Im Jahr 2022 leisteten Tatverdächtige in 11 Fällen Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, was in etwa dem langjährigen Mittel entspricht. Gravierende Verletzungen trugen unsere Mitarbeitenden zum Glück nicht davon.

Eine Tatverdächtige war weiblich, der Rest von ihnen männlich. Fünf der registrierten Tatverdächtigen waren bei der Tatbegehung alkoholisiert.